ben rubigen Tagen bes Glude giebt fich mabre Freund. fchaft ju erfennen; aber wenn bas Unglud bereinbricht, wenn Berfolgungen aller Urt ben geliebten Freund bebroben, wenn fcon die blofe Theilnahme, die man ibm widmet, gefahrbringend ift, bann erft zeigt fich bas Berg des mahren Freundes in feiner gangen Große, und um Bieles muthiger fann man bem brobenben Schidfal entgegen feben, wenn man einen folden, mabrbaft gottlichen Bund mit einer menschlichen Geele gefchloffen bat. Darum, liebe Rinder, fei in Gurer Jugend fcon Guer Beftreben, Guch ben Freund für Guer fpateres Leben ju gewinnen, benn bie Jugend ift die Beit, wo fich die Sergen am Leichteften aneinanderschließen. 3mar wird man oft getäufdt, noch öfter aber wird die frub aufgefeimte Blume ber Freundschaft burch die Boswilligfeit anderer Menfchen, burch Berläumbung und Berführung vernich. tet. Dann feib flug, und traut nur Guren eigenen Ingen und Ohren. Liebe ermirbt mieder Liebe, Bertrauen erwedt wieder Bertrauen, und aus Liebe und Bertrauen wird das festeste Band gefchloffen, bas zwei Freunde umidlingt.

Davide Gbelmuth und feine Erhebung.

David entflot unter ben brobenoften Gefahren, nur von wenigen Mannern begleitet, die ihn auch im Unglud